

seine Auffassung nicht rektifiziert, es in Zukunft für die gesamte deutsche Presse sowohl, als auch für den gesamten deutschen Buchhandel, weder eine Verjährungsfrist noch auch einen ordentlichen Richter giebt. Ich glaube, es liegt im höchsten Interesse dieser beiden Gewerbe, alles aufzubieten, daß diese Rechtsprechung des Reichsgerichts ihre passende Korrektur erfährt. Sache des Reichstages muß es sein, hierzu Stellung zu nehmen. Es ist dringend notwendig, daß die ursprünglichen Absichten, von denen der Preßgesetzgeber offenkundig beseelt war, auch so klar und deutlich im Gesetz ihren formalen Ausdruck finden, daß Zweifel, wie sie in vorliegender Sache zu Tage getreten sind, ein für allemal ausgeschlossen sind.

Ich selbst habe schon in den nächsten Tagen noch einmal vor dem Reichsgericht persönlich diese meine Anschauungen zu vertreten und hoffe, daß inzwischen die gesamte Presse an dieser sie selbst betreffenden Lebensfrage Anteil nimmt und mir im Sinne dieser meiner Ausführungen eine öffentliche Unterstützung zu teil werden läßt.

Dresden, 31. März 1894.

F. W. Göß,
Druckereibesitzer und Verlagsbuchhändler.

Personalnachrichten.

Friedrich Fleischers hundertjähriger Geburtstag. — Am morgigen Freitag den 6. April ist der hundertste Geburtstag des hochverdienten Leipziger Buchhändlers Friedrich Fleischer. Friedrich Fleischer, geboren am 6. April 1794, gestorben am 22. September 1863, hat nicht nur der Erweiterung und dem Ansehen des ihm von den Vorfahren überkommenen, 1681 gegründeten Geschäfts in hervorragendem Grade gedient, sondern sich auch in aufopfernder und außerordentlich erfolgreicher Weise dem buchhändlerischen Gemeinwohl gewidmet und darf für die geschäftliche Organisation des deutschen Buchhandels als bahnbrechend bezeichnet werden. An der Gründung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, der Erbauung der deutschen Buchhändlerbörse, der Schaffung des Börsenblattes, der Leipziger Bestellanstalt und der Lehranstalt für Buchhändler war er in erster Linie beteiligt, überall war er das treibende Rad, und seiner kraftvollen Anregung und beharrlichen Durchführung sind vor anderen diese Schöpfungen zu danken, die mittelbar den ganzen deutschen Buchhandel gefördert haben und diesem dienstbar geworden sind. An seinem hundertjährigen Geburtstag wird sich der deutsche Buchhandel daher gewiß gern des geistig hochstehenden Mannes erinnern, aus dessen Einsicht und Willenskraft ein erheblicher Teil der bewährten und vielgerühmten Einrichtungen des Berufes hervorgegangen ist.

Anzeigebblatt.

**Gerichtliche
Bekanntmachungen.**

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 8. Februar 1894 in Freiberg verstorbenen Buchhändlers Gustav Adolph Greul, alleinigen Inhabers der Firma „Frotscher'sche Buchhandlung, G. Greul“ daselbst, ist heute, am 31. März 1894, nachmittags 1/4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Blüher in Freiberg. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. April 1894. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis zum 5. Mai 1894. Erste Gläubigerversammlung den 20. April 1894, vormittags 1/2 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin den 18. Mai 1894, vormittags 10 Uhr.

Freiberg, am 31. März 1894.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nachdem die Eröffnung des Konkurses über den Nachlaß des am 26. März d. J. verstorbenen Buchhändlers Paul Ackermann (C. F. Conrad's Buchh.), Friedrichstr. 19, beantragt ist, wird den Erben jede Veräußerung, Verpfändung und Entfremdung der Masse hiermit untersagt.

Berlin, den 31. März 1894.

Königliches Amtsgericht I, Abteilung 81.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Leihbibliothekars D. Kothe in Berlin, Dorotheenstraße Nr. 64, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur eventl. Beschlußfassung über die Vergütung des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den 24. April 1894, vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte I. hier selbst, Neue Friedrichstraße 13, Hof, Flügel B., Part., Saal 27, bestimmt.

Berlin, den 29. März 1894.

von Quooß, Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts I., Abteilung 84.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Friedrich Pfeilstücker hier, Bayreutherstraße Nr. 1, wird hierdurch aufgehoben.

Charlottenburg, den 29. März 1894.

Königliches Amtsgericht. Abteilung 6.

Einundsechzigster Jahrgang.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

[14765] 234, Great Western Road,
Glasgow, den 31. März 1894.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre Ihnen anzuzeigen, dass ich am 10. April hier unter der Firma

F. Bauermeister

eine
ausländische Buchhandlung

errichten werde.

Meine ununterbrochene, vierzehnjährige Berufstätigkeit (ich arbeitete während dieser Zeit in den Häusern H. Lindemann in Hannover, Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover, C. Klincksieck in Paris und Williams & Norgate in London) giebt mir das Vertrauen, die Geschäftskenntnisse zu besitzen, um mein junges Unternehmen mit Hilfe der mir zur Verfügung stehenden hinreichenden Barmittel erfolgreich durchzuführen.

Glasgow, die zweit-grösste und blühendste Handelsstadt Gross-Britanniens, mit 678,000 Einwohnern, ist durch seine Universität, seine litterarischen und wissenschaftlichen Gesellschaften, sowie seine höheren Schulen berühmt. Durch meine mehrjährige Thätigkeit in England bin ich zur festen Ueberzeugung gekommen, dass hier reichliches Interesse für ausländische Litteratur vorhanden und die Gründung einer ausländischen Buchhandlung nützlich ist.

Selbst wenn mein Bedarf für den Anfang nur ein geringer sein sollte, so bin ich doch gewiss, im Laufe der Jahre denselben derartig zu erhöhen, dass eine direkte Geschäftsverbindung mit mir in beiderseitigem Interesse lohnend wird.

Ich stelle Ihnen anheim, meine festen Bestellungen, insofern Sie einen erhöhten Rabatt bewilligen, bar auszuführen, möchte jedoch die ganz ergebene Bitte an Sie richten, meine à cond.-Verschreibungen ungekürzt auszuführen, und gebe ich Ihnen die Versicherung, soviel in meinen Kräften steht, für deren Absatz zu wirken.

Meinen Verpflichtungen werde ich gemäss der Verkehrsordnung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in allen Fällen pünktlichst nachkommen.

Unverlangte Zusendungen rein wissenschaftlicher Novitäten auf dem Gebiete der Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik und Theologie sind mir in einem Expl. stets gern erwünscht; meinen Bedarf an Novitäten aller übrigen Wissenschaften werde ich sorgfältigst selbst wählen.

Haben Sie die Güte mir 1 Explr. Ihres neuesten Verlagskataloges mit möglichst allen Nachträgen, sowie stets Ihre sämtlichen Rundschreiben zu senden.

Meine Vertretung für Leipzig hat Herr L. A. Kittler, für Paris Herr C. Borrani übernommen.

Mit der Bitte um Ihr geneigtes Wohlwollen und gefällige Nachricht, ob ich auf Ihre Unterstützung durch Contoeröffnung rechnen kann, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Bauermeister.

Referenzen:

L. A. Kittler in Leipzig.
C. Klincksieck in Paris.
Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[14764] Mülheim a/Ruhr, 1. April 1894.

Hierdurch mache die ergebene Mitteilung, daß ich die Buchhandlung des Hrn. Carl Rohr hier mit dem heutigen Tage käuflich erworben habe und dieselbe unter der Firma:

H. Heimann vorm. Carl Rohr

fortführen werde. Herr Bernhard Hermann in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen. Ich bitte die Herren Verleger freundlichst, mir daselbe Vertrauen wie meinem Vorgänger entgegen bringen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

H. Heimann
vorm. Carl Rohr.

[14790] P. P.

Ich besorge von heute an die Vertretung der Firma:

C. Jacobsen's Kunstanstalt

Paul Hoffmann

in Altenburg S.-A.

Leipzig, 3. April 1894. F. Boldmar.

